

Tiefer Fall

Der Fall des Basler Hedge-Fund-Managers Dieter Behring ist von der dubiosen Schlangenfängerei zum Anlagebetrug mutiert. Ermittelt wird gegen acht Leute, darunter Behring, die sich zum Teil gegenseitig beschuldigen. Vermisst werden mehrere hundert Millionen Franken. Erste Spuren davon sind auf Konten in Liechtenstein aufgetaucht. In Basel und Zürich begonnen, sind die Ermittlungen mittlerweile an die Bundesanwaltschaft übergeben und um den Tatbestand Geldwäscherei erweitert worden.

Nach dem Zusammenbruch der Luftschlösser von Behrings «todsicheren» Anlagesystemen haben die Medien eine bunte Karriere von Behring dokumentiert, der schon verschiedentlich in illegale Geschäfte und Pleiten verwickelt war. Auch sein Basler Geschäftspartner, der Rechtsanwalt Peter Weibel, hat eine ganze Reihe von Bankrotten hinter sich.

Bürgerliche Kommentatoren versuchen eine Schadensbegrenzung. So meint die NZZ, gegen Gier, Blauäugigkeit oder gar kein Dummheit sei kein regulatorisches Kraut gewachsen. Immerhin sieht auch sie ein kleines Problem, nämlich die Tatsache, dass die rund 7000 Vermögensverwalter nicht der Aufsicht der EBK unterstehen. Dagegen folgert Leo Müller im Cash, «der Fall Behring liefert den Beweis, dass die Eidgenossenschaft eine wirklich schlagkräftige Bundesanwaltschaft braucht – mit Betonung auf schlagkräftig», und Meinrad Ballmer erklärt im Tages-Anzeiger: «Die Banken und die Behörden haben im Fall Behring kläglich versagt».

Fingierte Offerten

Nachdem New Yorks Generalstaatsanwalt Eliot Spitzer schon Investmentbanken und Fondsgesellschaften vor Gericht brachte, hat er jetzt eine Anklage gegen führende Mitarbeiter des Versicherungsmakler Marsh&McLennan erhoben. Marsh&McLennan sollen allein im letzten Jahr 843 Mio. US-Dollar illegale Sonderzahlungen von den Versicherern erhalten haben, für das Zuschancen von Kundenverträgen, die durch fingierte Gegenofferten und andere unzulässige Praxen erreicht worden seien. Neben

Unterlagen von Firmen aus den USA, Deutschland und Grossbritannien hat Spitzer auch Akten von Zurich North America, einer US-Tochter des Schweizer Versicherungskonzerns Zurich Financial Services, angefordert.